



Solothurn

Unsere Mitgliederversammlung 2022 fand ausnahmsweise – aus bekannten Gründen – ohne Rahmenprogramm statt. So traf sich am 25. März im Begegnungszen-

trum «CULTIBO» in Olten vor allem der aktive Kern der VCS-Sektion Solothurn, um dem Vorstand und der Geschäftsleitung grünes Licht für die Weiterarbeit in diesem Jahr zu erteilen. Präsi-



Daniel Oester (1975), wohnhaft in Biberist, verheiratet, vier Kinder, drei Velos, der Garten punkto Biodiversität das «Costa Rica von Biberist». Er ist in der Agglo von Bern aufgewachsen, absolvierte eine KV-Lehre im Zentralsekretariat des VCS (damals noch in Herzogenbuchsee), ist Tourismusfachmann und Marketingplaner. Als Allrounder in Marketing-Kommunikation und Krisenmanagement im Non-Profit-Bereich ergänzt er das

Vorstandsteam optimal. «Ich bin voll überzeugt, dass es eine Gegenkraft zur Autoindustrie braucht und konkretes Handeln, nicht nur grosse Reden zum Klimawandel. Dafür will ich mich im Vorstand einsetzen.»

E-Bike-Kurs für mehr Sicherheit

Die Rückmeldungen auf den letztjährigen Pilotversuch waren so positiv, dass wir in diesem Jahr gleich zwei Kurse ausschreiben.

Der Kursleiter Dominik Hug ist Fahrtechniklehrer mit BfU-Zertifikat für E-Bike-Kurse und Mitinhaber der BikeBuebe GmbH, Trimbach. Die Kursziele lauten unverändert: Gefahrensensibilisierung, bessere Selbst- und Verkehrseinschätzung sowie Vermeidung von Selbst- und Kollisionsunfällen. In den gut drei Stunden werden im verkehrsfreien Raum unter anderem der Umgang mit dem ungewohnten Schubeffekt, dem grösseren Gewicht, den höheren Tempi

und dem entsprechend längeren Reaktions- und Bremsweg eingeübt. Mit neuem Wissen über vorausschauende Fahrweise und die richtige Einschätzung von Verkehrssituationen ausgerüstet, geht es dann auf die anschließende gemeinsame Velotour.

Die Kurskosten betragen 110 Franken, für VCS-Mitglieder gibt's 50 Prozent Rabatt! Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich bis am 10. Mai bzw. 30. Mai an bei info@vcs-so / 079 884 62 06.

Zwei neue Kräfte im Vorstand

dent Christof Schauwecker konnte einen reichhaltigen Jahresbericht 2021 vortragen, der aufzeigt, dass sein Vorstandsteam sehr engagiert und wirkungsvoll zusammenarbeitet. Die Bisherigen –

Christine Bänninger, Heinz Flück, Daniel Meier, Fabian Müller und Heli Schaffter – durften sich gleich über doppelte Verstärkung freuen, mit ihnen wurden gewählt:



Anja Kruysse (1967), eine «alte VCS-Häsin» – von 2013 bis 2017 arbeitete sie bereits einmal sehr aktiv mit, 2015/2016 zusammen mit Heinz Flück im Co-Präsidium. Die überzeugt autofrei lebende Mutter zweier Söhne wohnt in Solothurn und arbeitete nach einem Studium der Theologie als Erwachsenenbildnerin und Ausbildungsleiterin; momentan ist sie im Integrationsbereich tätig. «Wie kann Strassenraum besser genutzt und Lärm

reduziert werden, wie können neue Begegnungsorte entstehen?» Um konkrete Antworten auf diese und ähnliche Fragen geht es ihr bei ihrem verkehrspolitischen Engagement. «Der Lärm von Bahn und individuellem motorisierten Verkehr stört, raubt Schlafstunden und ruhige Gesprächsmomente.»

Kursdaten: **Mittwoch, 18. Mai, und Mittwoch, 8. Juni, 13.30 bis ca. 16.30 Uhr.** Treff beim Schulhaus Gerbrunnen in Trimbach.

Ausschreibungsflyer auf www.vcs-so.ch > Agenda

Zum zehnten Mal: slowUp Solothurn–Buechibärg

Am Sonntag, den 29. Mai 2022, wird die insgesamt 46 Kilometer lange, sehr reizvolle slowUp-Strecke wieder ohne Autoverkehr zu geniessen sein. Nutzen Sie die Gelegenheit, Solothurn, das Wasseramt und den Buechibärg auf Rädern, Rollen oder auch per pedes zu erkunden. Die VCS-Sektion ist Gründungsmitglied des Vereins slowUp Solothurn–Buechibärg und freut sich sehr, dass das 10-Jahr-Jubiläum nach zweimaligem coronabedingtem Ausfall nun stattfinden kann.

www.slowup.ch/solothurn-buechibaerg/de.html



Bern

Wenn Klimaschutz «irrelevant» ist

Die VCS-Sektion Bern reicht Beschwerde gegen die Verkehrssanierungen im Oberaargau und im Emmental ein – auch im Hinblick auf weitere Grossprojekte.

Die Strassenbauprojekte Burgdorf–Oberburg–Hasle und Aarwangen–Langenthal Nord beschäftigen den VCS schon seit

Jahrzehnten. Nun sind beide Geschichten um ein Kapitel reicher. Die Einsprachen, welche die Sektion Bern gegen die zwei Ausfüh-

rungsprojekte eingereicht hatte, sind, man kann es nicht anders sagen, ziemlich salopp abgewiesen worden. Nun zieht der VCS

den Fall mit Beschwerden an die nächste Instanz, in diesem Fall der Regierungsrat des Kantons Bern, weiter. Zu den Hauptpunk-